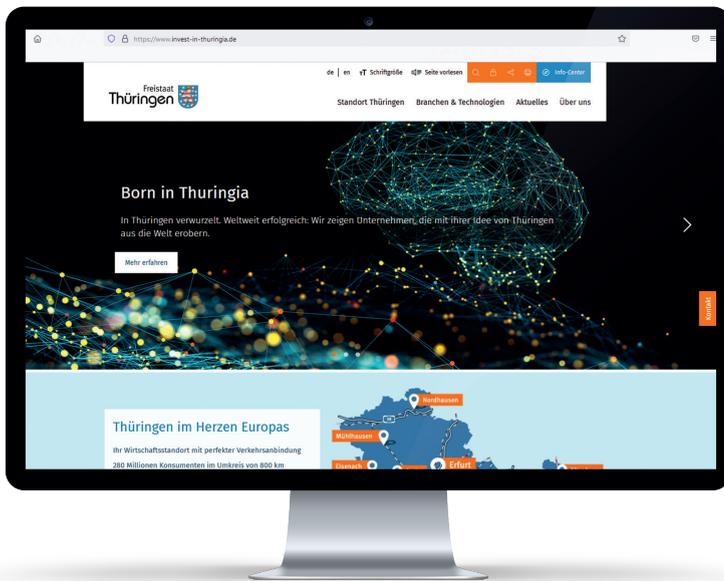


280 Millionen
Menschen im Umkreis
von 800 km.

Das bietet
nur 1 Standort.



Thüringen im Web.



www.leg-thueringen.de



www.invest-in-thuringia.de



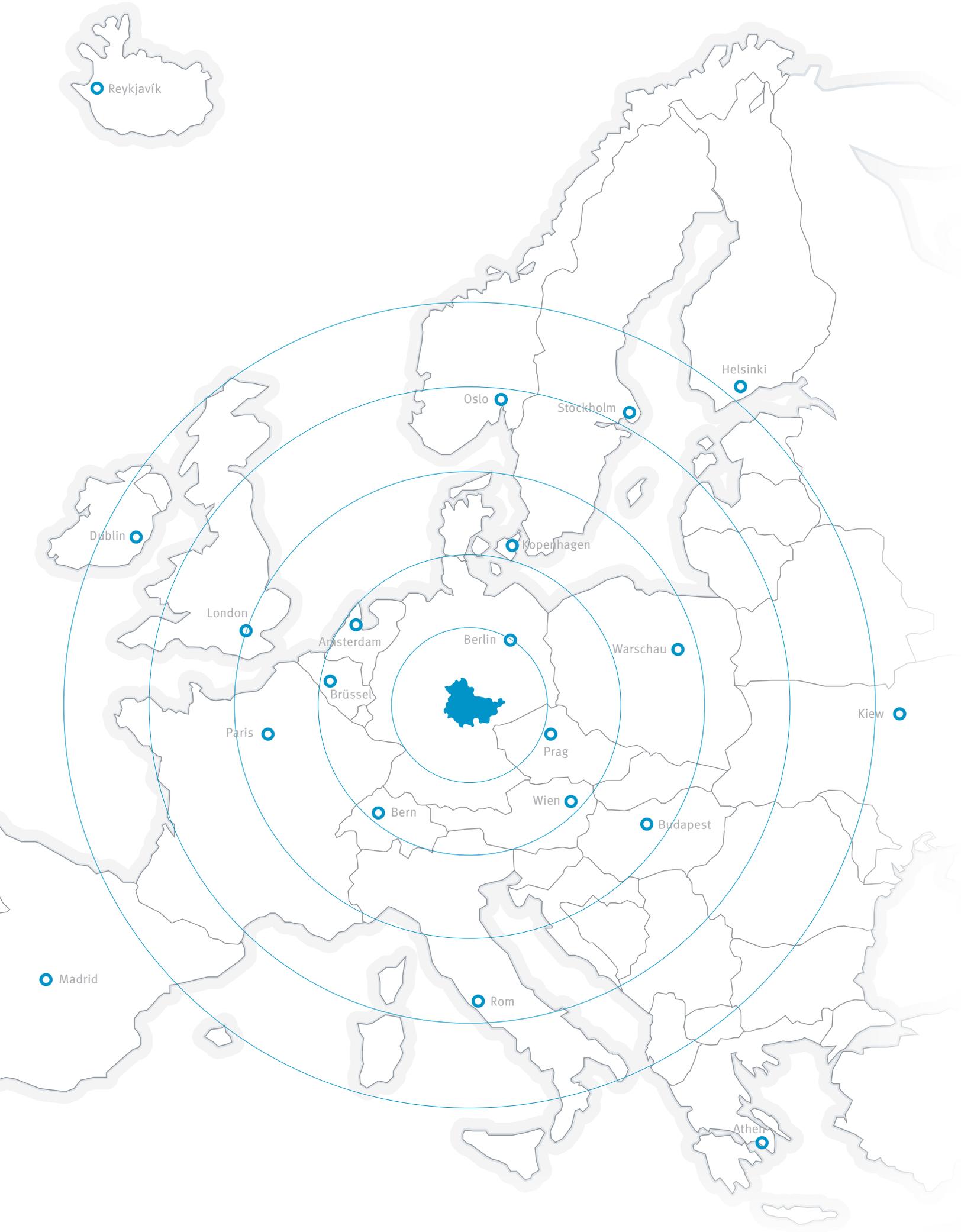
www.das-ist-thueringen.de

Das ist Thüringen

Inhalt

- 06 **MITTE**
280 Millionen potenzielle Kunden im Umkreis von 800 Kilometern.
- 09 **LEISTUNG**
Rund 100 Markt- und Technologieführer kommen aus Thüringen.
- 10 **UNTERNEHMERGEIST**
90.000 Unternehmen, die Thüringens Geschäftssinn beweisen.
- 13 **WISSEN**
3.000 Forscher auf einem Fleck.
- 14 **NETZWERKE**
600 Unternehmen und Institute stecken in Thüringen die Köpfe zusammen.
- 17 **CHANCEN**
Thüringens Beitrag für die Fachkräfte von morgen.
- 18 **LEBEN**
1.000 Dinge, die es zu entdecken gibt.
- 21 **SIE**
Unser Service für alle, die in Thüringen leben, arbeiten oder investieren wollen.







Mitte

280 Millionen potenzielle Kunden leben in einem Umkreis von 800 Kilometern rund um Thüringen.

Sie haben eine dringende Warenlieferung für Ihren Kunden in Osteuropa, Frankreich oder Schweden? Kein Problem! Von Thüringen aus erreichen Sie Geschäftspartner und Kunden in ganz Europa innerhalb weniger Stunden. Dafür sorgt die zentrale Lage mitten in Deutschland und im Herzen Europas. Dadurch ist der Freistaat seit jeher ein Knotenpunkt im kontinentalen Warenverkehr.

Heute wie damals besticht Thüringen außer durch die zentrale Lage durch seine hochmoderne Infrastruktur. Unternehmer und Reisende profitieren von einem dichten Autobahn- und Schienennetz, dem Flughafen Erfurt-Weimar sowie den internationalen Flughäfen Leipzig/Halle und Frankfurt am Main, die in Thüringens Nachbarschaft liegen. Das alles macht den Freistaat zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort und zu einer Drehscheibe im internationalen Warenverkehr, die kaum Wünsche offenlässt. Vor allem leistungsstarke und moderne Logistikunternehmen wie Schenker, Rhenus, Dachser, Fiege oder DHL schätzen und nutzen diese Vorzüge. Sie helfen den Thüringer Unternehmen, wichtige Kunden zu erreichen. Auch Konzerne

wie IKEA, Zeitfracht, Zalando, amazon und XXXLutz beleben ihr Geschäft von Thüringen aus. Allerdings ist Thüringen weit mehr als ein Umschlagplatz für Waren. Es ist auch ein Zentrum für industrielle Höchstleistungen und Innovationen.

Deswegen lassen sich immer mehr Unternehmen aus den verschiedensten Branchen im Freistaat nieder. Wir haben auf die große Nachfrage, die aus diesen Vorzügen resultiert, reagiert und mit einer Großflächeninitiative zusätzliche Gewerbe- und Industrieflächen erschlossen. Damit stehen attraktive Areale zur Verfügung, auf denen Unternehmer ihre Geschäftsideen erfolgreich verwirklichen können.

Rund um den Erfurter Hauptbahnhof entsteht die ICE-City Erfurt.



Rund ein Fünftel der Ware für den deutschsprachigen Buchmarkt kommt aus Erfurt von Zeitfracht.



Fünf hochmoderne Autobahnen durchziehen Thüringen in alle Richtungen.



Zalando forciert vom Freistaat aus sein Geschäft.



Eines der modernsten Schienennetze der Deutschen Bahn.

Thüringen, die schnelle Mitte Deutschlands:

Ein neuer ICE-Knotenpunkt in der Landeshauptstadt Erfurt verbindet die ostdeutschen Hochgeschwindigkeitsachsen, wodurch sich die Fahrzeiten in deutsche Metropolen erheblich verringert haben.

Erfurt ↔ München: 02:15 h	Erfurt ↔ Dresden: 01:55 h
Erfurt ↔ Berlin: 01:40 h	Erfurt ↔ Frankfurt a.M.: 02:10 h



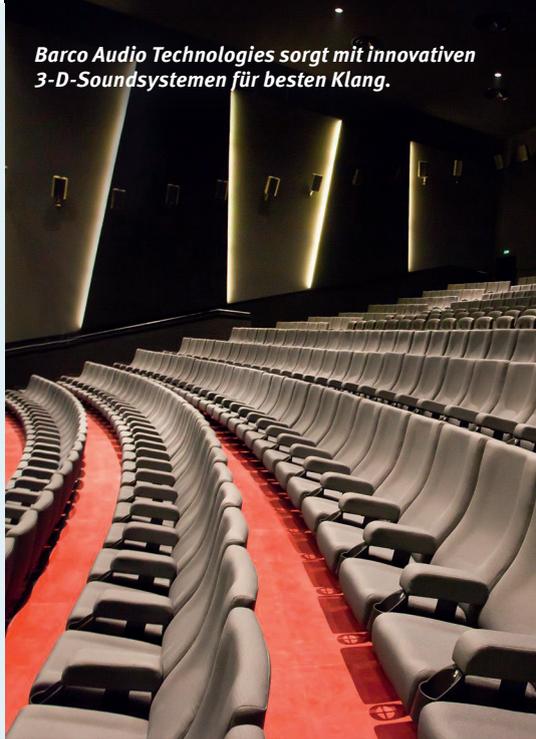
Zentral gelegen. In Deutschland und in Europa.

Hidden Champions Thüringen

Knapp
100 Weltmarkt- und Techno-
logieführer aus Thüringen auf
einen Blick.



*Barco Audio Technologies sorgt mit innovativen
3-D-Soundsystemen für besten Klang.*

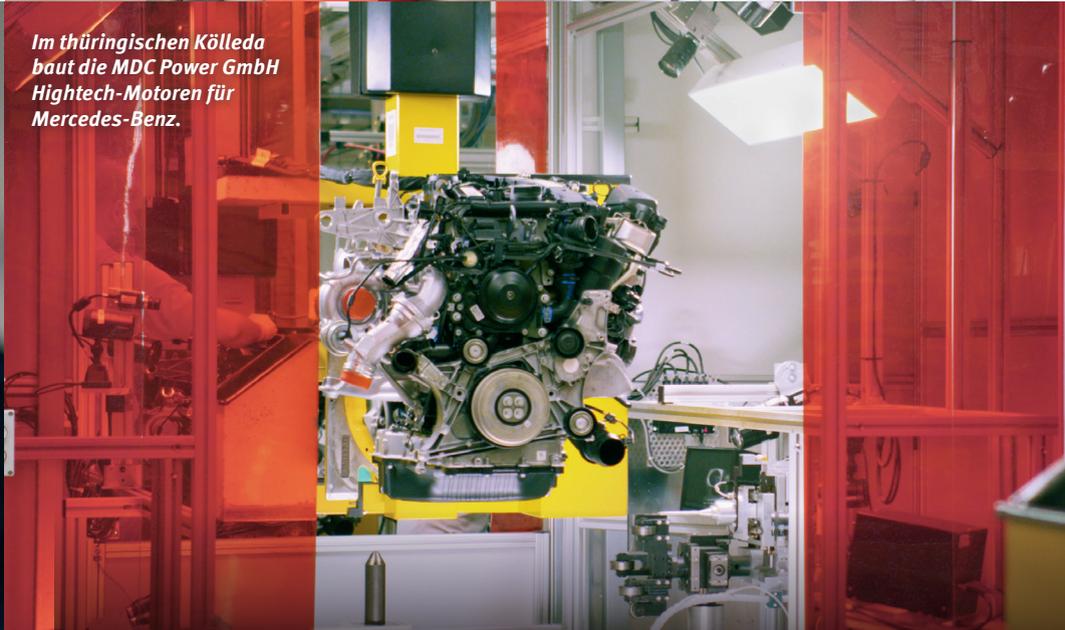


Die Analytik Jena AG.

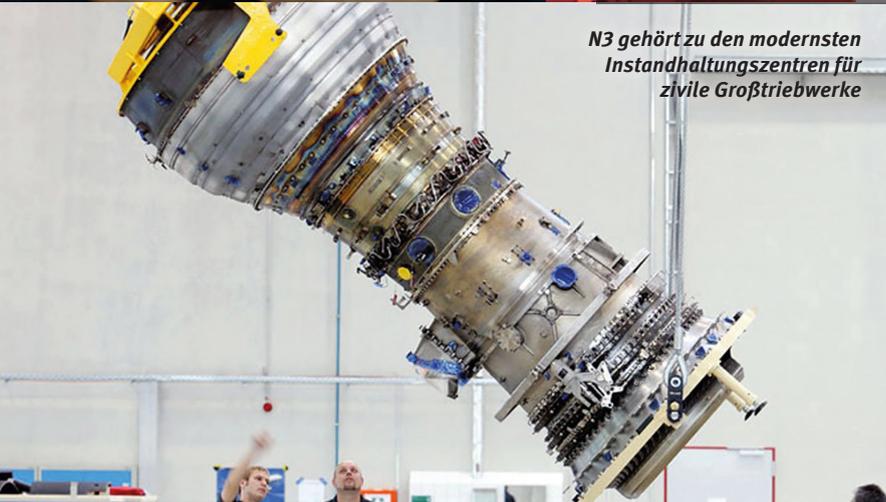
*Die innovativen Produkte von ZEISS lassen sich
nur mit hochqualifizierten Mitarbeitenden
entwickeln und produzieren.*



*Im thüringischen Kölldeda
baut die MDC Power GmbH
Hightech-Motoren für
Mercedes-Benz.*



*N3 gehört zu den modernsten
Instandhaltungszentren für
zivile Großtriebwerke*



*Borbet: Leichtmetall und Leidenschaft
aus Bad Langensalza*

*Borosilikatglasproduktion bei der
Schott Technical Glass Solutions GmbH.*



Opel fertigt seit 1990 Automobile in Eisenach.



*Weltweiter Service für moderne
Windkrafttechnologie: das
ENERCON-Logistikzentrum Gotha.*





Leistung

Rund 100 Markt- und Technologieführer kommen aus Thüringen. Noch ein Grund, hierherzukommen.

Ärmel hochkrepeln, kräftig anpacken und mit guter Arbeit echte Werte schaffen – dafür werden die Thüringer geschätzt. Motivation und Identifikation mit dem Standort und den Unternehmen sind stark ausgeprägt. Die Menschen im Freistaat streben nach wirtschaftlichem Erfolg und gehen dabei sowohl bewährte als auch völlig neue Wege. Denn auf das Ergebnis kommt es an. Mit diesem einfachen Rezept haben die Thüringer ihr Land zu dem gemacht, was es heute ist: ein attraktiver und dynamischer Technologie-, Wirtschafts-, Investitions- und Lebensstandort.

Seit 1991 hat sich der Freistaat zu einer der dynamischsten Regionen mit den höchsten Wachstumsraten entwickelt. Das Rückgrat dieser Entwicklung ist der leistungsstarke und kreative Mittelstand. Durch hohe Flexibilität und Innovationskraft nutzen die kleinen und mittelständischen Unternehmen neue Marktentwicklungen.

Aber auch Global Player sind bei uns zu Hause. So prägen heute neben den dynamischen Mittelständlern Großkonzerne wie Jenoptik, ZEISS, Bosch, Siemens, BorgWarner, Opel oder Bauerfeind das Bild der Thüringer Wirtschaft. In den letzten Jahren haben immer mehr international agierende Unternehmen verschiedenster Branchen die Vorzüge des Landes erkannt, wie zuletzt der chinesische Batteriehersteller CATL, der Thüringen als Standort für seine erste europäische Gigafactory ausgewählt hat. Thüringen gilt heute als Top-Investitionsstandort in Europas Mitte. Das beweisen auch Unternehmen, die für die Erweiterung ihrer Standorte auf Thüringen gesetzt haben, wie z. B. Mercedes, Rolls-Royce, Lufthansa oder Schenker.

Mit anderen Worten: Es ist egal, wie groß oder klein ein Unternehmen in Thüringen ist. Der Ehrgeiz, innovative Spitzenprodukte anzubieten, verbindet sie alle. Kein Wunder, dass rund 100 Unternehmen Markt- und Technologieführer in Deutschland, Europa und weltweit sind. Wie die Papacks Sales. Das Unternehmen errichtete in Arnstadt Europas innovativste Produktion für Faserguss Formteile und baut diese inzwischen stetig aus. So entstehen Verpackungen aus Altpapier und nachwachsenden Faserstoffen. 100% recycelbar und kompostierbar. Auch die MAXIMATOR Hydrogen ist Spitzenreiter. Als führender Hersteller von Wasserstofftankstellen entwickelt und baut das Unternehmen mitten im grünen Herzen Deutschlands Infrastrukturen für die Klimaneutralität. Bei der Herstellung von Analog/Mixed-Signal-Halbleiteranwendungen ist die X-FAB die weltweit führende Foundry, die auf eine lange Tradition in der Mikroelektronikproduktion am Standort Erfurt zurückblickt. Das sind nur drei Namen aus der langen Liste von Thüringer Spitzenunternehmen. Gern laden wir Sie ein, auch die anderen Technologieführer kennenzulernen.



Unternehmergeist

90.000 Betriebe. 90.000 Beweise für Thüringens Geschäftssinn.

Die Mischung macht's! Vor allem in Thüringen. Der Freistaat verfügt über einen vielfältigen Branchenmix, der den Standort zukunftsfähig und krisenfest macht. Von der Automobilindustrie, Batterietechnik und neuen Mobilitätslösungen über die optische Industrie, die Life Sciences, Maschinenbau und Automatisierungstechnik, die Sensor-/Halbleiterindustrie bis hin zur Kreativwirtschaft: Hier ist vieles zu Hause, was morgen Wachstum und Beschäftigung schafft. Zudem steht Thüringen für ein leistungsfähiges Handwerk und einen dynamischen Dienstleistungssektor. Durch diesen Mix ist die Wirtschaft des Landes breit aufgestellt und bietet Investoren eine Vielzahl von Anknüpfungsmöglichkeiten und Querschnittsangeboten.

Noch etwas erhöht den Wert der Thüringer Branchenvielfalt: die Verknüpfung untereinander. Eine enge Vernetzung und die Fähigkeit der Thüringer Unternehmen zur Teamarbeit forcieren die Entwicklung innovativer Spitzenprodukte.

Dieses branchenübergreifende Denken war bereits in der Vergangenheit ausschlaggebend für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes: Ende des 19. Jahrhunderts waren es Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott, die durch ihre Zusammenarbeit in Jena den Grundstein für die optische Industrie legten. Heute sind es Menschen wie Matthias Beier von der Spaceoptix GmbH, die die Basis für Spitzenprodukte „made in Thüringen“

legen. Produkte, die sogar auf der Internationalen Raumstation ISS erprobt werden. Hochpräzise Metallspiegel des Jenaer Unternehmens wurden in ein Miniatur-Teleskop für Bodenüberwachungssatelliten verbaut. Ziel: Datenerhebung für ressourcenschonende und nachhaltige Landwirtschaft.

Insgesamt vierzehn Cluster tragen heute bei uns dafür Sorge, dass einzelne Technologiefelder eng miteinander verzahnt sind und Synergieeffekte optimal genutzt werden können. Mit einem zentralen „Thüringer ClusterManagement“ (ThCM) werden die Aktivitäten zur Entwicklung der Wachstumsbranchen im Freistaat koordiniert und vorangetrieben.

Unternehmens- und Technologiedatenbank Thüringen (UTD)



Auf der Suche nach Thüringer Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Institutionen?

Produktion eines Klassikers:
Brandt-Zwieback.

Halbleiterfertigung bei der X-FAB
Semiconductor Foundries GmbH.

Für Genießer: die Goldhelm
Schokoladenmanufaktur in Erfurt.

microfluidic ChipShop – führend in
der Lab-on-a-chip Technologie.

Innovation hat bei ZEISS Tradition: Mikroskopentwickler aus Jena gewinnen den
Deutschen Zukunftspreis 2022.



- Maschinenbau und Automobilindustrie
- Metallerzeugung/-verarbeitung
- Elektrotechnik, Mikroelektronik, Optik
- Nahrungsmittelindustrie
- Kunststoff- und Gummiindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Papier- und Druckgewerbe
- Chemische/Pharmazeutische Erzeugnisse
- Sonstiges

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Umsatz nach Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe (ab 20 Beschäftigte)

fzmb GmbH, Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie, Bad Langensalza.



GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V., Schmalkalden.



Leibniz-Institut für Alternsforschung, Jena.



CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH, Erfurt.



Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw), Jena.



Am BITC beschäftigt sich das Fraunhofer IKTS mit der Produktionsforschung für Energiespeicher wie Natrium-Batterien oder Lithium-Ionen-Batterien.

Thüringer F&E-Portal

Ein Überblick über relevante Forschungsfelder und Einrichtungen in Thüringen.



Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena.



Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. (TITV), Greiz.

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Fraunhofer-Institute

- › Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF)
- › Digitale Medientechnologie (IDMT)
- › Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Institutsteil Hermsdorf
- › Batterie-Innovations- und Technologie-Center BITC des Fraunhofer IKTS
- › Institutsteil Angewandte Systemtechnik (IOSB-AST) des Fraunhofer IOSB

Helmholtz-Institute

- › Helmholtz-Institut Jena
- › DLR-Institut für Datenwissenschaften

Leibniz-Institute

- › Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI)
- › Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie Hans-Knöll-Institut (HKI)

- › Photonische Technologien (IPHT)
- › Leibniz-Zentrum für Photonik in der Infektionsforschung

Landesfinanzierte Institute

- › Institut für Bioprocess- und Analysenmesstechnik (iba)
- › Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme (IMMS)
- › Materialforschungs- und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar (MFPA)

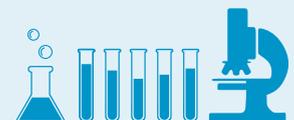
Wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen

- › Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH (CiS)
- › Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie (fzmb)
- › Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V. (GFE)

- › Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw)
- › INNOVENT e.V. Technologieentwicklung Jena
- › Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. (TITK)
- › Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. (TITV)
- › Robert Boyle Institut für Biowasserstoff- und Umweltforschung e.V. (RIB)

Max-Planck-Institute

- › Biogeochemie
- › Chemische Ökologie
- › Geoanthropologie





Wissen

3.000 Forscher auf einem Fleck. Das gibt es nur im Freistaat.

Ob sie unsere Fortbewegung revolutionieren oder die Diagnose schwerer Infektionen erleichtern – mit Mut und Neugier helfen Thüringer Wissenschaftler dabei, den Rätseln der Menschheit auf die Spur zu kommen und die Welt ein bisschen besser zu machen. Mit zwei Zielen im Blick: Erkenntnisgewinn und Praxistauglichkeit. Schließlich werden die wichtigen Dinge nicht für das Labor geschaffen, sondern für das Leben.

Garant für immer neue Ideen ist die leistungsfähige Wissenschaftslandschaft des Freistaats: Mehr als 50 Institute, Hochschulen und Initiativen prägen das Wachstum Thüringens als Wissenschafts- und Innovationsstandort, darunter zehn staatliche Universitäten und Fachhochschulen, eine duale Hochschule, 14 Einrichtungen überregional tätiger Forschungsgemeinschaften wie der renommierten Fraunhofer-, Max-Planck- und Leibniz-Gesellschaft oder der Helmholtz-Gemeinschaft.

In Jena ist sogar ein ganzer Berg der Wissenschaft gewidmet. Am Beutenberg-Campus arbeiten rund 3.000 Forscher, viele von ihnen tüfteln in den dort ansässigen 50 Unternehmen. Unter dem Motto "Life Science meets Physics" werden hier zum Beispiel Lösungen für Diagnose und Therapie lebensbedrohlicher Infektionen, insbesondere auf dem Gebiet der Sepsisforschung, entwickelt.

Erfolg zieht Erfolg an: Das Leibniz-Zentrum für Photonik in der Infektionsforschung in Jena (LPI) ist eine europaweit einmalige Infrastruktur zur Erforschung lichtbasierter Gesundheitstechnologien. Das Bundesforschungsministerium (BMBF) setzte das LPI im September 2019 auf die zukunftsweisende Nationale Roadmap für Forschungsinfrastrukturen. Das langjährige Enga-

gement des Landes für Wissenschaft, Forschung und Innovation zahlt sich also bereits aus. Der Exzellenzcluster „Balance of the Microverse“ wird in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Er bündelt u.a. die Stärken in Mikro- und Infektionsbiologie, Medizin, Optik/Photonik und Bioinformatik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, dem Universitätsklinikum und acht außeruniversitären Forschungsinstituten. Und über die Forschungs- und Innovationsstrategie „RIS Thüringen“ wird der Freistaat in Zukunft Fördermittel der EU einsetzen, von denen auch die Thüringer Unternehmer profitieren werden. Mit dem Thüringer Zentrum für Maschinenbau (ThZM), dem Thüringer Zentrum für Lernende Systeme und Robotik (TZLR), dem Innovationszentrum für Quantenoptik und Sensorik (InQuoSens), dem Forschungszentrum für Energie und Umweltchemie (CEEC) oder dem Thüringer Innovationszentrum Mobilität (ThIMo) wurden eigene Plattformen geschaffen, um die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken.

Das Beste zum Schluss: Für guten Nachwuchs ist in Thüringen gesorgt. Immerhin kommen 38 Prozent der Studienabsolventen im Freistaat aus MINT-Fächern – im internationalen Vergleich ist das der Spitzenwert.



Netzwerke

Thüringens größtes Team: Im Freistaat stecken über 600 Unternehmen und Institute die Köpfe zusammen. Für Innovationen, die die Welt begeistern.

Förderung, Forschung, Fortschritt: Wer das ganze Paket will, der muss nach Thüringen kommen. Hier kooperieren große und kleine Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft in starken Netzwerken, die Thüringen zu einem Global Player machen. Thüringens Clusterlandschaft: Das ist Teamwork der Firmen, gepaart mit dem Know-how der Wissenschaft. Den Nutzen daraus ziehen heutige Innovationszentren wie die „Lichtstadt“ Jena oder Ilmenau als Metropole der Ingenieure von morgen. Aber egal ob nachhaltige Kooperation, fachlicher Austausch oder wirtschaftliche Unterstützung: Wer in Thüringen investiert, ist nie allein.

Starker Partner für die Bildung, den Zusammenhalt und das Wachstum der Netzwerke und Cluster in Thüringen ist das Thüringer ClusterManagement (ThCM). Angesiedelt bei der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, verzahnt es Wirtschaft und Wissenschaft, um nachhaltig Synergien zu schaffen und den Austausch zwischen den Akteuren zu beleben – auch über die jeweiligen Branchengrenzen hinaus.

Egal ob aus der Region oder der ganzen Welt: Investoren können als Netzwerkpartner kräftig profitieren. Zum Service der Cluster gehören zum Beispiel die externe Interessenvertretung, die Organisation von Fachveranstaltungen und Messeteilnahmen, die Vernetzung auf internationaler Ebene sowie die Kooperationsvermittlung zwischen potenziellen Partnern. Zusätzlich unterstützen die Netzwerke bei der Fachkräftegewinnung, der Nachwuchsförderung und dem Standortmarketing.

Viele Unternehmen, die heute von Thüringen aus den Weltmarkt erobern, nutzten diese starke Basis, um wettbewerbsfähig zu bleiben. So sind rund 40 der knapp 100 Weltmarkt- und Technologieführer aus dem Freistaat aktive Clustermitglieder. Die Verbünde gibt es in allen Branchen, in denen die Thüringer Wirtschaft und Industrie ihre Stärken ausspielen. Dazu zählen die Automotive-, die Optik-, die Kunststoff- und die Ernährungsindustrie, der Maschinenbau, die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, die Mikro- und Nanotechnik, Lifesciences, die Logistik und die Energie- sowie die Umwelttechnologie – viele Cluster sind seit mehr als zwanzig Jahren am Markt.

Dank dieser starken Netzwerke sind Unternehmen in Thüringen nicht nur weniger allein. Sie sind auch erfolgreicher.

Forschung und Entwicklung bei GRAFE Advanced Polymers GmbH.

Ein global agierender
Technologie-Konzern: die Jenoptik AG.

Der Weltmarktführer für Batteriezellen
in der E-Mobilität: CATL –
Contemporary Amperex
Technology Co. Ltd. aus China

Das IMMS erforscht energieautarke Mikrosensorik,
die Industrieprozesse und Bioanalytik effizienter macht.

Viba ist Nougatspezialist seit über 120 Jahren
und die Nummer eins in Deutschland.

Technologieführer für asphärische Linsen und Systeme,
die Asphericon GmbH

Cluster- und Netzwerkorganisationen in Thüringen





Beeindruckende Auswahl: die Bibliothek Weimar.



Moderne Architektur, moderne Studieninhalte: die Universität Erfurt.

In Thüringen fängt Vorausdenken früher an.

Jeder Mensch sollte die Chance haben, sich ein Leben lang fortzubilden. Umso besser ist es, wenn dafür schon früh Grundlagen geschaffen werden. Deswegen wirken in Thüringen bei der frühzeitigen Gewinnung von Fachkräften alle zusammen. So wecken zum Beispiel mehrmals jährlich spezielle Vorlesungen an den Thüringer Universitäten und Fachhochschulen bei den Kleinen im Freistaat die Lust am Entdecken und Forschen. Mehr als 7.000 Kinder strömen dann in die Thüringer Hörsäle.



Thüringen, ein beliebter Studienstandort.



In Thüringen selbstverständlich: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Auf kreative und technische Studiengänge spezialisiert: die Bauhaus-Universität in Weimar.

Studierende an Thüringer Hochschulen

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Angaben der Einrichtungen, gerundet



Friedrich-Schiller-Universität Jena:	17.900	Hochschule Nordhausen:	2.300	Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha:	600
Technische Universität Ilmenau:	4.900	Hochschule Schmalkalden:	2.500	<small>(verwaltunginterne und nicht rechtsfähige Einrichtung des Freistaates Thüringen)</small>	
Universität Erfurt:	6.100	Duale Hochschule Gera-Eisenach:	1.400		
Ernst-Abbe-Hochschule Jena:	4.500	SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera:	1.400		
Fachhochschule Erfurt:	4.300	Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar:	700		
Bauhaus-Universität Weimar:	4.200				



Chancen

Bildung und lebenslanges Lernen. Thüringens Beitrag für die Fachkräfte von morgen.

In Thüringen ist Bildung ein lebenslanger Prozess. Von der frühkindlichen Bildung, die über den Thüringer Bildungsplan gewährleistet wird, über innovative Schulformen bis hin zu den leistungsfähigen Hochschulen oder den Weiterbildungsmöglichkeiten im Berufsleben: In Thüringen führen viele Wege zum Bildungsziel.

Auf dem Papier hat jedes Kind in Deutschland mit der Vervollständigung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Kindertagesstättenplatz. In Thüringen bekommt jedes Kind auch wirklich einen. 2024 besuchten 87.000 Kinder eine der mehr als 1.300 Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderten Tagesmütter. Das entspricht einer Quote von fast 95 Prozent bei den 3- bis 6-jährigen. Deutschlandweit ein absoluter Spitzenwert. Aber natürlich hören Ganztagsbetreuung und gezielte Förderung mit dem Erreichen des Schulalters in Thüringen nicht auf. Das freut nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, denn Beruf und Familie lassen sich nicht zuletzt wegen des umfassenden Betreuungsangebots in Thüringen leichter miteinander vereinbaren.

Schon während der Schulausbildung wird in Thüringen an die Zukunft gedacht. Ein Berufswahlpass hilft den Kindern frühzeitig, den richtigen Beruf zu finden. Zudem werden die Schüler durch innovative Bildungspläne optimal gefördert. So viel Engagement im Land der Dichter und Denker zahlt sich aus: Thüringen belegt bei nationalen und internationalen Bildungsstudien regelmäßig Spitzenplätze.

Spitze sind auch die Aussichten, die der Thüringer Nachwuchs nach erfolgreich absolvierter Schulausbildung hat. Insgesamt bieten zehn staatliche Universitäten und Fachhochschulen sowie weitere, zum Teil private Hochschulen rund 50.000 jungen Menschen die Chance, ein Studium zu absolvieren. Ein Vorteil für Investoren: In keiner anderen Region beginnen so viele Studierende ein ingenieurwissenschaftliches Studium wie in Thüringen. Es ist auf allen Stufen sichergestellt, dass junge Fachkräfte und Talente eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung sowie weitere Qualifikationschancen erhalten. Sollte dieses Bildungssystem einmal nicht ausreichen, ergreifen Branchennetzwerke die Initiative. Somit ist es kaum verwunderlich, dass 57 Prozent der Beschäftigten in Thüringen Facharbeiter sind, 14 Prozent erfolgreich eine Universität oder eine Fachhochschule besucht und 22 Prozent einen Fachschul- oder Technikerabschluss erlangt haben.

Nach dem Start ins Berufsleben hört das Lernen aber nicht auf: Die Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien des Landes haben vielfältige Fortbildungsprogramme aufgelegt. So können sich Berufstätige jederzeit weiterbilden und genau die zusätzlichen Qualifikationen erlangen, die sie im Berufsalltag brauchen.



Leben

1.000 Dinge, die es zu entdecken gibt.

Man nehme ein großes Stück atemberaubender Natur, eine Handvoll historisch gewachsener Städte und Dörfer sowie eine gehörige Portion engagierter und lebensfroher Menschen. Alles zusammen ergibt Thüringen. Ein Land, in dem man mit allen Sinnen genießen kann – jeden Tag aufs Neue.

Die Liste der Persönlichkeiten, die diesem Rezept verfallen sind, ist lang. Zu den prominentesten Thüringenliebhabern zählen Johann Sebastian Bach, Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe, Franz Liszt, Lyonel Feininger, Otto Dix, Friedrich Nietzsche und Walter Gropius. Für sie alle war Thüringen die entscheidende Inspirationsquelle, um sich künstlerisch voll entfalten zu können.

Für andere wiederum bot sich im Freistaat die ersehnte Ruhe und Anonymität, um bedeutende Werke zu schaffen. Zum Beispiel für Martin Luther, der als Junker Jörg auf der Wartburg bei Eisenach Zuflucht suchte und dort das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

Bis heute wirkt das Schaffen dieser bekannten Thüringer nach: In der Tradition ihres künstlerischen Wirkens und mit dem Blick für zeitgenössische Kunst gibt es heute eine ganze Reihe verschiedener Veranstaltungen und Ausstellungen, die zum Staunen und Genießen einladen. Der Weimarer Sommer, die DomStufen-Festspiele, die Thüringer Bachwochen, die Jazzmeile Thüringen, die Kulturarena in Jena, das Kunstfest in Weimar, das Rudolstadt-Festival oder das EkhoF-Festival in Gotha – diese Liste der unterschiedlichsten Angebote ließe sich

problemlos verlängern. Thüringen verwöhnt seine Bewohner und Gäste mit einem in vieler Hinsicht einzigartigen Angebot.

Noch in einer anderen Hinsicht denkt man an Genuss, sobald der Name Thüringen fällt: In jeder Ecke Thüringens lohnt ein Blick in die Küchen des Landes. Auch hier trifft man auf Kreationen und Experimente, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Natürlich findet man allerorten die legendäre Thüringer Bratwurst, kann Klöße wie von Muttern genießen oder sich Brätel vom Rost schmecken lassen. Schon längst fließen diese traditionsreichen, mit dem Attribut „Thüringer“ geradezu verwachsenen Genüsse in die kulinarischen Kreationen von Sterneköchen ein. Dort dienen sie der Entwicklung von Sternstunden des Genusses.

In dieser Vielfalt finden sich auch regionale Besonderheiten, die man auf jeden Fall versuchen sollte. Ob Weimarer Zwiebelkuchen, Geraer Mutzbraten oder Erfurter Brückentrüffel, für jeden Gaumen findet sich das Richtige. Abgerundet durch ein gutes Bier, dessen erstes Reinheitsgebot übrigens aus Thüringen stammt, oder durch erlesene Weine von der Saale, werden diese Genüsse zu vollendeten Erlebnissen. Sie sehen, Thüringens Küche ist so vielseitig wie das ganze Land. Probieren Sie doch einfach mal!



Echt lecker und typisch thüringisch: die Bratwurst.



Thüringen lädt zum Entspannen ein.



Musik, Theater, Kabarett: das Köstritzer Spiegelzelt.



Sternegastronomie in Thüringen.



Modernes Hotel vor historischer Kulisse: das Wartburghotel.



The Grand Green Hotel in Oberhof - Familienurlaub im Thüringer Wald.



Deutschlands bedeutendste Dichter: das Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar.



Das Dornburger Rokokoschloss.

Nirgendwo ist Biathlon stimmungsvoller: das Skistadion Oberhof.



Ursprünglich und wunderschön: der Hainich lädt immer wieder zum Wandern ein.



Kulturgenuss in Weimar



Der Erfurter Dom und die Severikirche.



Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar.



Hier wurde buchstäblich Geschichte geschrieben: die Wartburg.



Gut arbeiten. Gut leben. Zum Beispiel in Jena.



Hier bekommen Investoren volle Unterstützung: die LEG Thüringen.



Fachkonferenzen in Thüringen – von Experten für Experten.



Der Thüringer Messeauftritt.





Sie

*möchten in Thüringen investieren,
produzieren, forschen oder hier
leben und arbeiten?*

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TMWLLR) und die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen) sind starke Partner für Investoren aus dem In- und Ausland, unterstützen bei Erweiterungsvorhaben, vermitteln Kooperationspartner oder helfen Fachkräften, im Freistaat Fuß zu fassen. Das ist Full Service von Beginn an. Das ist Thüringen.

Die Leistungen auf einen Blick

- › Das Team von „Invest in Thüringen“ unterstützt Unternehmen mit einem umfangreichen Service:
 - › Standortsuche für die Verwirklichung Ihrer Geschäftsidee in Thüringen.
 - › Übernahme des Behördenmanagements, Bereitstellen von Wirtschafts- und Regionaldaten, Beratung zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.
 - › Vermittlung von potenziellen Partnern aus der Forschungs- und Hochschullandschaft Thüringens sowie Unterstützung bei Kontaktabahnung zu wirtschaftlichen Akteuren.
- › Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Personal über die Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF).
- › Das Thüringer ClusterManagement (ThCM) koordiniert und begleitet die Aktivitäten Thüringer Cluster in den definierten Innovationsfeldern der Thüringer Innovationsstrategie.
- › Aktive Hilfe über „Thüringen International“, um an den Weltmärkten Fuß zu fassen.
- › Das Automotive Netzwerk Transformation Thüringen (ANeTT) unterstützt und vernetzt Thüringer Unternehmen der Automobilbranche und deren Zulieferer.
- › Ihr zentraler **Ansprechpartner:**
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Tel. +49 (0) 361 5603-450

invest@leg-thueringen.de
www.invest-in-thuringia.de

Impressum:

Fotos: GettyImages/Anthony Lee; GettyImages/nadla; Brand Eins; Jens Hauspurg; Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft; GettyImages/Bjoern Meyer; GettyImages/Frank Ramspott; Mauritius/Cultura; Fotolia/Andrey Popov; Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH; Fotolia/Drubig; KNV Logistik; Zalando; Shutterstock/Dani3315; Barco Audio Technologies; Analytik Jena AG; ZEISS/Arendt; ZEISS/Deutscher Zukunftspreis/Ansgar Pudenz; MDC Power GmbH; N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co.KG; Borbet; Schott; Opel Automobile GmbH; ENERCON; Fotolia/Yuri Arcus; Brandt Backwaren Vertriebs GmbH; Jenoptik AG; X-FAB Semiconductor Foundries; microfluidic ChipShop; Goldhelm Schokoladenmanufaktur; Fotolia/Pressmaster; fzmb; GFE; Leibniz-Institut

für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut e. V.; CIS Forschungsinstitut für Mikrosensorik und Photovoltaik GmbH; Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw); Helmholtz-Institut Jena, J.-P. Kasper, (FSU); BITC – Batterie-Innovations- und Technologie Center; Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena/FotografIn: Anna Schroll; Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. (TITV); Fotolia/Africa Studio; Fotolia/Vege; GRAFE Advanced Polymers GmbH; CATL/Paul-Philipp Braun; asphericon GmbH; IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gemeinnützige GmbH; FSU/Kasper; Shutterstock/Monkey Business; Andreas Weise/Factum; Thüringer Tourismus GmbH; Family Hotel Oberhof GmbH; Jens Hausprung/Klassik

Stiftung Weimar; Romantik Hotel Wartburg; Sascha Fromm; Eisenach- Wartburg-region Touristik GmbH; Fotolia/Anton Guillem; Fotolia/Goodluz; Fotolia/arsdigital; LEG Thüringen

Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH, Mainzerhofstr. 12, 99084 Erfurt

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Max-Reger-Straße 4 – 8, 99096 Erfurt

Redaktionsschluss: März 2025

Das bedruckte Papier dieser Broschüre stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



Kontakt:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt

invest@leg-thueringen.de
www.invest-in-thuringia.de
www.leg-thueringen.de

Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Max-Reger-Straße 4 – 8, 99096 Erfurt

oeffentlichkeitsarbeit@tmwllr.thueringen.de
www.tmwllr.de
www.das-ist-thueringen.de